

Wheel of Fortune

Abschlussreport — gesamte Laufzeit · 30. Mai – 31. Juli 2026

Das **Wheel of Fortune** ist eine interaktive, generative Kunstinstallation von Sebastian Schager. Besucher:innen drehen an einem digitalen Glücksrad und komponieren dabei aus Millionen von Werken internationaler Museums- und Archivalsammlungen ein **eigenes, einmaliges Bild**. Jede Runde erzeugt ein Unikat, das so nie wieder entsteht — der Zufall wird zum Mitautor.

Die theoretische Grundlage ist eigenständig ausgearbeitet: „**The Not So White White Paper**“ verortet die Installation auf rund 17.000 Wörtern kunsthistorisch — zwischen der mittelalterlichen *Rota Fortunae*, Roland Barthes' „Tod des Autors“ und der Frage, was Urhebererschaft bedeutet, wenn der Zufall mitschreibt. Mit ikonologischer Analyse, geprüftem Literaturapparat und Künstlergespräch.

artis.love/wof-paper

Die folgenden Zahlen umfassen die **vollständige Laufzeit** am Standort, von der Einrichtung bis zum Abbau — 63 Tage Dauerbetrieb.

INTERAKTIONEN

~850

Spielrunden

von Besucher:innen mit dem eigenen Handy als Fernsteuerung gestartet — inklusive Testläufen des Künstlers

520.000+

Rad-Drehungen

Spielrunden und Leerlauf zusammen — das Rad drehte sich rund um die Uhr

265

ausgewählte Werke

jedes ein Unikat, das so nie wieder entsteht — einzeln signiert und als NFT auf der Polkadot-Blockchain geprägt

2.300+

Themenkreise

Künstler, Strömungen und Epochen — vom Algorithmus selbst erschlossen

21.500

Durchläufe im Leerlauf. Zwischen den Besucher:innen spielte sich das Werk ununterbrochen selbst — rund 3 Minuten je Durchgang, Tag und Nacht. Die Station stand nie still, auch wenn niemand davor stand.

DATENFLUSS ÜBER DIE MAGENTA-VERBINDUNG

11,6 TB

Datenvolumen gesamt

über die Magenta-Leitung, 63 Tage
11,4 TB geladen · 207 GB gesendet

40 Mio+

Bildabrufe

aus internationalen Kunst-Archiven, bei einer durchschnittlichen Bildgröße von rund 280 KB — vom kleinen Vorschaubild bis zum 18-MB-Museumsscan

Betrieb & Verfügbarkeit

Dauerbetrieb im Takt der Stadt · 30. Mai – 31. Juli 2026

1.119 h**Betriebszeit**

aus der Boot-Historie der Anlage

99,8 %**Verfügbarkeit**

kein Ausfall über die gesamte Laufzeit

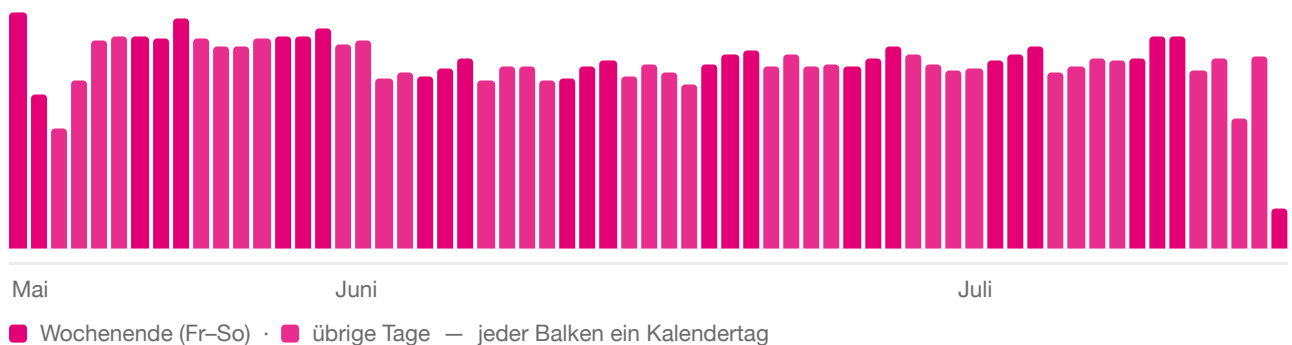
U-Bahn-Takt

Die Installation lief **synchron zu den Betriebszeiten der Wiener U-Bahn**: Tag für Tag ab **5:16 Uhr** früh, Abschaltung um **0:12 Uhr** nach Betriebsschluss — an sieben Tagen die Woche, ohne Unterschied zwischen Werktag und Wochenende. Rund **19 Stunden täglich**, über zwei Monate ohne eine einzige Abweichung. Das Werk atmete im Rhythmus der Stadt, nicht nach Bürozeiten.

0

Ausfälle oder Serviceeinsätze vor Ort. Die Anlage überwachte sich selbst und startete die Anzeige bei Bedarf eigenständig neu — im Schnitt etwa alle **18 Betriebsstunden**, mit einem Wiederanlauf in unter **2 Minuten**. Für Besucher:innen blieb das praktisch unsichtbar.

DATENVERBRAUCH PRO TAG — 63 TAGE OHNE LÜCKE



Der gleichmäßige Verlauf ist der eigentliche Beleg: **An keinem einzigen Tag stand die Installation still.** Ein Ausfall hätte sich sofort als Lücke im Diagramm gezeigt.

Auch im Leerlauf lädt der Algorithmus **rund um die Uhr** Bildmaterial aus Museen und Sammlungen nach — im Schnitt **184 GB pro Tag**, an Spitzentagen über **229 GB**.

Die im Magenta Art Room entstandenen Werke bleiben **einzelne einsehbar** — jedes mit seiner Nummer, seinem Entstehungstag und seiner Signatur — und sind als NFT auf der Polkadot-Blockchain dauerhaft nachweisbar.

nft.artis.love